

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

IDEAL, Wengliswil, Volksbank, etc. (left margin advertisements)

Abonnementpreise, Redaktion und Verwaltungsbüro, 3t. Paulusbrückerstr. 1, Freiburg.

Insertionspreise, für die Redaktion, für die Werbung, für die Anzeigen.

Die medizinischen Kliniken in Freiburg

Wir haben in der letzten Samstagnummer ... Die regierungsrätliche Kommission ...

Eine Augenklinik. Infolge eines Vermögensverlustes ist dieselbe schon vor etlichen Jahren begonnen, aber bis heute noch nicht beendet worden, weil sich bedeutende Schwierigkeiten erhoben haben in Bezug auf Übernahme des Betriebes durch eine zu diesem Zwecke gebildete Aktiengesellschaft.

Die Zahnklinik. Warden von Herrn Dr. Heinrich Meyer und im Rahmen einer Privatgesellschaft gegründet. Die alte hat 300,000 Fr. an unter der Bedingung, daß der Staat seinerseits den nötigen Baukapital liefere und die eventuellen Mehrkosten des Hauses trage.

Der Mittelbau ist 22 Meter lang und 15 Meter breit, er ist für folgende Zwecke bestimmt: Im Erdgeschoß für die Räume der Poliklinik und Therapie, die Garderobe für die Studierenden, das Bureau und Zimmer des Assistenten.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

Der 1. Stock ist in derselben Weise verteilt wie das Erdgeschoß, doch sind an Stelle des Empfangs- und Sitzungszimmer. In den Kellerräumen des nördlichen Pavillons befinden sich die Waschküche, der Trockenraum, das Blätter- und das Reinigungszimmer, der Desinfektionsraum und der Keller. Im westlichen Pavillon sind die Küche, der Abwaschraum, das Pflegezimmer, das Zimmer der Wärterinnen und des Personals, die Garderobe usw.

Der 2. Stock ist für folgende Zwecke bestimmt: Im Erdgeschoß für die Räume der Poliklinik und Therapie, die Garderobe für die Studierenden, das Bureau und Zimmer des Assistenten.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

für das Hauptgebäude Fr. 386,000 für das Absonderungspavillon 65,000 Total Fr. 451,000

Die Wahlen in Solothurn. Die Wahlen, auf die man in der ganzen Schweiz herum ein so wahrhaftiges Augenmerk geworfen hat, sind nun vorüber. Die Konstellation der politischen Parteien ist sich fast augenblicklich gehalten.

Bei den Regierungsratswahlen wurden die vier freisinnigen Kandidaten gewählt, die drei bisherigen freisinnigen Vertreter Dr. Huber, Drecht und Kaufmann mit 14,200 bis 14,500, Dr. Schwyzer mit 12,520 Stimmen.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

Portugal in der Schweiz. Dieser Tage ist in Lausanne eine portugiesische Zeitschrift, „O Patrioteta“, betitelt, herausgelommen. Sie ist Organ der „Societade academica portugaise“ und ist zweisprachig geschrieben, auf portugiesisch und auf französisch.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

Zum Abschiede Professor Förkers bemerkt die „Reichspost“: Unbank ist der Welt Lohn. Als Förster vor Jahren einen Ruf an die Prager Universität erhielt, blieb er seinem geliebten Zürich treu, das ihn in Rücksichtung seines Entschlusses weder zum Professor ernannte, noch ihm einen seiner Fähigkeit entsprechenden Lehrauftrag erteilte.

Schweiz

Der Sonntag in Glarus und Neuenburg. Die Glarner Landsgemeinde gefasste sich zu einer Heubildung des dankbaren Glarner Volkes an seinen vielverdienenden Landammann Eduard Blumer, der vor 25 Jahren zum ersten Male mit der Würde des Landammanns betraut worden war.

Christlich-sozialer Gewerkschaftsbund. Die am letzten Sonntag in Winterthur stattgefundene Ausschussung des christlich-sozialen Gewerkschaftsbundes der Schweiz nahm u. a. auch Stellung zu dem systematischen Terrorismus der sozialistischen Gewerkschaften gegen die christlich-sozialen Gewerkschaften, sowie zu der bekannten Massaker-Rede des schweiz. Arbeitersekretärs Greulich.

Ein neues Ruhetagsgesetz in Luzern. Der Luzernerische Regierungsrat unterbreitet dem Großen Räte ein Gesetz betr. Revision des bisherigen Ruhetagsgesetzes. Zur Begründung führt die regierungsrätliche Kommission u. a. aus: Durch den öffentlichen Ruhetage soll dem arbeitenden Menschen ein gewisses Mindestmaß von Ruhe und Erholung gesichert werden.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

Die Seitenpavillons sind symmetrisch und von gleichen Dimensionen, nämlich 25,5 Meter Länge und 13,5 Meter Breite. Ein jedes umfaßt: Im Erdgeschoß einen Schlafsaal für 9 Betten, am Ende des Gebäudes einen Schlafsaal für 3 Betten und drei Zimmer à 1 Bett, ein Zimmer für die Krankenwärterin, eines für die Zubereitung von Thee, einen Empfangs- und einen Esssaal, Badezimmer W. C. und einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus vom 1. Stock in die Kellerräume.

im Spital starb. Ein anderer erlitt 5 Messer-

Wand in Wallis. Sonntag brach im

Unglücksfälle.

Beim Ueberfahren des Bahngeländes im

Ausland

Zum Ausschluß im

Der ausgewiesene Sozialist Abg. Vordardt

Im deutschen Reichstag

Die norwegische Dampfer „Snorre“

Die Anstalt Marzens.

Wieder ein Flieger gestürzt.

In Mexiko geht alles drunter und drüber.

Was die Italiener der Krieg kostet.

Kanton Freiburg

Großer Rat

5. Sitzungstag, Samstag, 11. Mai.

Als « entrée » und « hors d'œuvre » der heutigen

Herr Francke macht einige allgemeine

Innere und Landwirtschaft.

Die Staatswirtschaft begünstigt das

Herr Staatsrat Torche glaubt, der Gesetz-

Herr Staatsrat Torche glaubt, der Gesetz-

Im Namen der Kommission referiert Herr

Die Anstalt Marzens.

Ueber die Jahresrechnung dieser Anstalt

Herr Staatsrat Torche findet, daß der Gang

Die Anstalt Marzens.

Zudem hat kein neuer Direktor

Herr Baras ist der Meinung, die Anstalt

Die Rechnung wird genehmigt und der Kredit

Ueber das Defizit zur Bewilligung eines

Die Broge schädigt seit vielen Jahren die

Eindämmung der Broge.

Die Broge schädigt seit vielen Jahren die

Herr Staatsrat Carbinaz führt aus, daß

Die Finanzdirektion.

Der Rat legt hier die Verhandlung des

Der Finanzdirektor ist überzeugt, daß die

Herr Staatsrat Carbinaz führt aus, daß

Gesuch um Bürgerrecht.

Im Namen der Kommission referiert Herr

Die Anstalt Marzens.

Ueber die Jahresrechnung dieser Anstalt

Herr Staatsrat Torche findet, daß der Gang

Die Anstalt Marzens.

Zudem hat kein neuer Direktor

Herr Baras ist der Meinung, die Anstalt

Die Rechnung wird genehmigt und der Kredit

Eindämmung der Saanenfer.

Ueber das Defizit zur Bewilligung eines

Ablehnung mit dem Hinweis, daß die Neu-

Herr Groß wandelte seine Interpellation

Unter dessen war die Wahl der Kom-

Aus den Umständen zu schließen, hatte die

6. Sitzungstag, Montag, 13. Mai.

Das „Wetterleuchten“, unter welchem die

Die Sitzung wurde heute eröffnet durch

Petition des Wirtevereins.

Der freiburgische Wirteverein, welcher

Herr Delatena, welcher im Namen der

Auch die Bierbraueren haben hier einen

Ein weiterer Grund der Petition zu

Die Wirte schlagen vor, die Patent-

Die Wirte beschwerten sich ferner über

Herr Staatsrat Alfli erklärt gleich zu

bedürfen, sollen wir da zu Gunsten eines

Herr Renoud unterstützt die Petition

Herr Wofchung weist auf die Un-

Herr Ducress ist mit der Petition im

Herr Michel macht die Anregung

Die öffentlichen Bauten.

Im Rechnungsbuch ist man bis

Herr Viktor Genoud führt aus, daß

Die Hängebrücke, welche unter den

Herr Barthel fragt um Auskunft,

Herr Staatsrat Alfli erklärt gleich zu

Die Hängebrücke, welche unter den

Herr Staatsrat Alfli erklärt gleich zu

Herr Staatsrat Alfli erklärt gleich zu

Herr Staatsrat Alfli erklärt gleich zu

Herr Staatsrat Alfli erklärt gleich zu

Herr Staatsrat Alfli erklärt gleich zu

Neueste Nachrichten

Begräbnisfeierlichkeit für Mr. Carr. Heute Dienstag vormittag 10 Uhr die feierliche Beerdigung des verstorbenen Generalvikars von Genf, Mr. Carr, zu Grabe getragen.

Ein Waldbrand. Ein mächtiger Brand vernichtete gestern vormittag 1500 Morgen Gemeindeforst und Helde im Nordwesten von Heigen in Westfalen, sowie 250 Morgen vom löblichen Forst. Der Schaden ist außerordentlich.

Ueberschneemungen in Südamerika. Die Gewitter in Argentinien und Uruguay wollen kein Ende nehmen. In der Stadt Montevideo steht das Wasser schon einen halben Meter hoch. Das Elektrizitätswerk wurde von den Fluten zerstört.

Großfeuer in Paris. Auf dem Daumesnil-Platz brach gestern Nacht Feuer aus, dem eine ganze Schreibmaschinenfabrik und drei Etablissements zum Opfer fielen.

Briefkasten der Redaktion

Wegen Stehmandung anlässlich der Grobstrafung mussten verschiedene Artikel und Beiträge, so ein Nekrolog über Generalvikar Carr, Männervereinsbericht u. a. m. eine Verschiebung erleiden.

Wegen des Festtages „Christi Himmelfahrt“ erscheint die nächste Nummer der „Freib. Nachr.“ morgen Mittwoch statt Donnerstag.

Verantwortliche Redaktion: Josef Pauchard.

Dankfagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme während der Krankheit, sowie für die vielen Kranz- und geistigen Blumenpenden beim abzukündigen Hinscheiden unserer unvergesslichen Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante

Fraulein Marie Zundly,

sprechen wir allen den herzlichsten Dank aus. Sollen Sie die liebe Verstorbene, in freundlichem Andenken behalten.

Freiburg, 14. Mai 1912.

Namens der hinterlassenen Hinterlassenen: Joseph Zundly.

Gute Gesundheit und neues Leben für Geschwächte.

Gute Gesundheit ist das Geburtsrecht eines jeden. Mühen wir leben, wie es die Natur verlangt, so werden wir uns immer guter Gesundheit erfreuen und ein hohes Alter erreichen.

Institut Minerva zürich

Rasche und gründliche Vorbereitung auf Technische Hochschule u. Universität

KAISER-BORAX

Hervorragendes Toiletmittel in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse.

dieser Vortrag am 3. März 1905 abgehalten. Es nicht vielleicht der eine oder andere die guten Lehren aus jenem Vortrage allzu schnell vergessen und dadurch dem Uebel Vorzug geleistet hat?

† Seminaregen Dr. Vermot. Von Lausanne kommt die Trauermacht vom Glanz der Hochsch. Dr. Vermot, ehemals Regens am Diözesan-Pfarrerseminar zu Freiburg.

Das Militärgericht des 2. Divisions hatte sich Samstag, den 11. d., zu Freiburg unter der Leitung von Hrn. Oberstleutnant Egger, Grobrichter, versammelt und bei seinem Richter-scheinen den Ausschuss des J. J. S., Pionierkorps beim Genie, aus der Armee ausgesprochen.

Die Vorarbeiten für die Straße Zirkels-Überforst sind ziemlich fortgeschritten, so daß der Bau nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Die Verzögerung bei diesen Arbeiten ist auf den Mangel an Personal für technische Werke zurückzuführen.

Der schweiz. Jugendsportverein in Freiburg. Sonntags fand hier die ordentliche Abgeordnetenversammlung des schweiz. Jugendsportvereins statt. Gegen die oftmalige Ueberschreitung des Arbeits- und Ruhetagsgesetzes bei den Dienstleistungen des Jugendsportvereins wurde Stellung genommen, als Borort Oben mit Lattmann als Zentralsekretär bestätigt.

Die sonntäglichen Gemeindeveranstaltungen. Die Gemeinde Offers hat 6000 Fr., Lentlingen 5000 Fr. und Pfaffeln 5000 Fr. votiert als Beiträge an die projektierte Eisenbahnlinie Freiburg-Voll.

Städtische Straßenbahnen. Der erste Drittel des Betriebsjahres hat sich befriedigend angehalten. Vom Januar bis Ende April wurden 90,602 Personen (1911: 79,461) befördert.

Männerchor Freiburg. Heute Abend Uebung an Stelle des gemischten Chores.

Meteorologisches

(Mitgeteilt vom Observatorium Gampbach.) Freiburg, 16. Mai. Die täglichen haben uns fast hätte hochsommerliche Temperaturen gebracht. Gestern (Sonntag) stieg das Thermometer auf 27,5°.

Table with 2 columns: Year, Temperature. Data: 1911: 21.5, 1910: 21.2, 1909: 25.4, 1908: 25.0, 1907: 25.0, 1906: 28.0

Mitteilungen des telegraphischen Observatoriums Barometerstand in Freiburg. Table with 12 columns for days of the month and 2 columns for pressure (auf 0° red. / auf 0° seb.).

bedürfen, sollen wir da zu Gunsten eines Zukunftsartikels auf eine Einnahme verzichten. Wersehen Sie so den Kampf gegen den Alkoholismus? Die Regierung weigert sich nicht, die Petition hinzunehmen. Sie hat aber keine besondere Neigung, derselben zu entsprechen. Die Frage soll studiert werden.

Herr Menoud unterstützt die Petition und begründet sie von seinem Standpunkte aus. Man könne nicht sagen, daß die Konkurrenz zu groß sei. Wir stehen an zweiter Stelle in der Eigenloshenheit, was die Zahl der Wirtschaften anbelangt. Mit einer statistischen Zusammenstellung über das Wirtschaftswesen der Schweiz sucht er nachzuweisen, daß die Wirtschaftspatente zu hoch seien.

Herr Duret ist mit der Petition nicht einverstanden. Die 1/10 der Witze sind Pächter. Die Herabsetzung der Tage ändert an ihrer Lage gar nichts. Nicht die Eigentümer zahlen die Erhöhung, sondern die Pächter. Es sind also nicht diejenigen, welche am mächtigsten durchkommen, welche durch die Reduktion entlastet werden. Uebrigens sehe man bei jeder Steigerung einer Wirtschaft einen ganzen Schwarm von Viehhäbern.

Herr Michel macht die Anregung die Regierung möchte, um die Staatseinnahmen zu erhöhen, die sog. Steuerzuschläge einführen. Die Petition wird vom Staatsrat entgegengenommen.

Die öffentlichen Bauten.

Im Rechenschaftsbericht ist man bis auf dieses Departement im Laufe der Woche fertig geworden. Die Staatswirtschaftskommission macht einige Bemerkungen, die ohne Diskussion vom Rate gutgeheißen werden. Eine dieser Bemerkungen bezieht sich auf den Unterhalt der Straßen. Er dürfte besser sein, besonders in Anbetracht der großen Zirkulation mittelst Kraftwagen.

Herr Viktor Genoud führt aus, daß man im Voranschlag auf dem Platze billigeres Kies hätte erhalten können als es von auswärtig erhalten wurde. Der Straßenbau hat den Voranschlag um eine bedeutende Summe überschritten. Die Gemeinden haben 2 Petitionen eingereicht. Sie sind nicht beantwortet worden.

Herr Staatsrat Cardinaux gibt zu, daß die Verwaltung einen Rechnungsfehler gemacht habe, indem die Quantität des Kieses beim Projekt nicht richtig berechnet worden sei. Was die Verzögerung der Antwort anbelangt, hat die Direktion abgewartet, um offiziell zu antworten bis ein Straßenrath, das auch zu Lasten der Gemeinden ist, aufgenommen werden kann. Persönlich sei diese Auskunft erteilt worden. Herr Genoud nimmt Akt von dieser Erklärung.

Die Hängebrücke, welche unter den Luftautomobilen viel zu leiden hat, gab Anlaß zu einer kurzen Aussprache über den Unfall, der sich am 1. April ereignet hat. Herr Grand, als Berichterstatter, schlägt vor, den Luftautomobilen den Verkehr zu verbieten. Herr Cardinaux meint, daß es genüge, den Luftautomobilbeständen mitzuteilen, daß die Maximallast nicht mehr als 6 Tonnen betragen dürfe.

Herr Bartsch fragt um Auskunft, ob die Wächter ein Mittel besitzen, um die Gewichte der Lastwagen zu schätzen. Herr Cardinaux erwidert, daß man sich jetzt auf die Schätzung nach Augenmaßen verlassen und diejenigen Gefährte zur Festsetzung des Gewichtes angehalten habe, die zu schwer belastet schienen. Zur Kontrolle wären 4 öffentliche Wagen nötig. Die Greizerbahnen haben ihren Jahresbericht zu spät fertig gestellt, so daß er im Rechenschaftsbericht nicht aufgenommen werden konnte, weil derselbe schon gedruckt war, als der Bericht der Greizerbahnen einging.

Herr Menoud zitiert nochmals die alte Seeschlange, die Straßenwalze, und hofft, daß die Direktion im nächsten Budget einen Posten zu diesem Zweck einstellt.

Herr Chassot verlangt, daß die Fuhrwerke zur Nachtzeit ein Licht führen. Die Unfälle sind zahlreich geworden. Ferner sollte einmal festgestellt werden, welche Teile der Staat, welche die Wahngesellschaft zur Unterhaltung der Straße zu leisten haben.

Herr Zuffen legt heute eine ganze Ein für die Physik, die er am letzten Samstag etwas unbehindert angefaßt hatte. Er empfiehlt das Rathaus mit den Schönheiten seiner Gestaltung der Sorge des Bauamtes. (Große Heiterkeit.)

Herr Botschung spricht über das Straßwesen im Senesbezirk. Er anerkennt, daß die Direktion der Straßenbauten im Senesbezirk viele und schöne Straßen gebaut hat. In der Längsrichtung sind wir gut versehen. Die Querstraße ist aber absolut notwendig. Die Straße von Ueberforst über Seitenried nach Altdorf und Offers muß gebaut werden. Die Pläne sind fast vorgeschritten. Redner hat sie

gelesen. Doch sollten die Arbeiter auf dem Platze sein und der Bau begonnen werden. Bald, bald. Herr Staatsrat Cardinaux antwortet auf die gefallenen Bemerkungen über die Patente, welche die Fuhrwerke des Nachts mit sich führen sollten, es aber nicht tun, über das Rathaus und dessen Charakteristisches Stiegenhaus, über die Straßen Freiburg-Voll. Zirkels-Überforst, Thörshaus und Ueberforst-Heidenried-Altdorf. Was die Straße Freiburg-Voll anbelangt, auf welcher die „Seelische“ zirkuliert und die Kostenverteilung der reichlicheren Beschöterung derselben, so erklärt bereits ein Kontrakt. Bevor man aber die Zahlen einsetzt, muß die Erfahrung lehren, wie hoch die Viehrabnung zu schätzen ist. Ein Jahresbetrieb genügt dazu, ist aber auch erforderlich.

Die Vorarbeiten für die Straße Zirkels-Überforst sind ziemlich fortgeschritten, so daß der Bau nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Die Verzögerung bei diesen Arbeiten ist auf den Mangel an Personal für technische Werke zurückzuführen. In den Departementen anderer Kantone hat die Direktion verhältnismäßig viel mehr Beamte, um die Pläne und Projekte auszuführen.

Ab nun die Querstraße Ueberforst-Seitenried-Altdorf. Das wird die zweite Kanonensstraße sein, welche wir zu bauen haben. Die Vorarbeiten werden fortgesetzt. Die Straße ist eine Notwendigkeit. Sie wird das Vieh im Senesbezirk vervollständigen. Nach ihr kommt noch die Vorarbeitenstraße durch das Oberland am Fuße der Berge entlang. Mit ihr ist dann das Vieh der Kantonalstraken vollendet.

Nach dieser Auskunft meldeten sich noch mehrere Redner zum Wort, um die Straßenwalze „herauszufordern“. Sie wurde aber von Herrn Cardinaux verteidigt. Wir alle empfinden das Uebel des Staubes und des Kieses auf den Straßen. Die Straßenwalze kann aber bei uns nicht in Anwendung kommen, ohne daß das Straßenbett aufgerissen wird. Das kostet 40-50 Rp pro qm.

Damit ist der Bericht über das Bau-Departement beendet. Es war über Mittag, als der Präsident dem Herrn Zimmermann das Wort erteilte zur Entwidlung seiner Motion, die Krankenversicherung betreffend. Es ist schade, daß dieselbe zu so vorgeschrittener Zeit noch angeschnitten wurde. Sie hätte es verdient, daß alle Herren Abgeordneten ihr ihr Interesse widmeten. Die Deutschen des Senes- und Seebzirkles haben trotzdem ausgehalten. Wir werden später auf den Inhalt zu sprechen kommen. Um 12 Uhr 40 wurde die Sitzung aufgehoben.

Sitzung vom Dienstag, 14. Mai.

Gleich nach Eröffnung der heutigen Sitzung begann der Rat die Behandlung der regierungsrätlichen Vorklage über die Klintken.

In Namen der Kommission referiert Herr von Montech in einer langen, mit Zahlen und geschätzlichen Daten sehr interessant gestalteten Rede und bespricht die einzelnen Abteilungen, wie sie auf erster Seite dieses Blattes zu lesen sind. Er empfiehlt Annahme des Projektes.

Die Beratung bauert fort im Besitze einer großen Zuhörermenge auf den Tribünen.

Vor der Alpsahrt. (Eing.) Wenn das Vieh jenseits auf die Alpen getrieben wird, verständig sich so mancher Bauer in Hinblick auf die sog. Knöchenseuche seiner Tiere. Bevor das Vieh auf der Alp weiden geht, sollte es, Kühe und Kinder, vom Vieharzt untersucht werden. Man glaubt gar nicht, welche großen Schäden eine Seuche verursachen kann. Die Knöchenseuche wirkt verheerender im Viehstall als die Klauenseuche. Und doch tut man nichts, um diese einzudämmen, während man gegen jene mit rigorosen Maßnahmen vorgeht. Die Knöchenseuche bringt die kräftigsten Kühe und Kinder oft vor der Zeit zum Kalbern, oft auch ist sie schuld daran, daß diese gar nicht kräftig werden und infolge dessen für das ganze Jahr gar keinen Nutzen bringen. Wenn aber einem Bauer die Milch fehlt, mit was soll er dann seine Abgaben und Schulden verzinsen und die großen Knechtelöhne bezahlen? Da ja das ganze Land so verschuldet ist, so sollte solchen gefährlichen Krankheiten bei Zeiten abgeholfen werden.

Wie wäre es, wenn sich unsere Regierung das Mittel legen würde gerade wie bei der Klauenseuche. Ich meinerseits halte die Knöchenseuche für gefährlicher als die Klauenseuche. Wenn eine Kuh nicht mehr Milch gibt, so verkauft man sie dem Metzger. Das ist aber jammerlich schade in Anbetracht der Menge Welbes, die man verausgabt, um gute Tiere zu erzeugen, von Seiten der Genossenschaften; denn eine junge Kuh ist ein großer Schatz für den Bauer.

Nam. der Redaktion. Ein Vorwurf, auch nur ein leiser, an die Adresse unserer Kantonsregierung, ist hier nicht am Platze. Dieselbe hat schon vor Jahren das gerades epidemische Auftreten der Knöchenseuche in manchen Ortschaften unseres Kantons nicht bloß konstatiert, sondern auch bereits im Jahre 1905 durch Zirkular vom 14. Februar die geeigneten Maßregeln ergriffen, um der weiteren Ausbreitung in die Bügel zu greifen. Sie ordnete damals in sämtlichen Bezirkshauptorten aufklärende Vorträge an und erklärte dieselben sogar für alle Inhaber von prämierten und anerkannten Stieren obligatorisch. In Tafers wurde

Henneberg's Foulardseiden

einfach, bedruckt, gestreift, kariert etc.
einfach und doppelt breit
von Fr. 1.15 bis Fr. 14.50 per Meter
franko in die Wohnung. Muster umgehend.
Eigene Damen-Schneiderei im Hause.

Zürich

Freiburger Kantonalbank

Wohnen der Hauptpost FREIBURG wohnen der Hauptpost
Wir nehmen zur Zeit vorzugsweise Gelder an:
auf Sparhefte à 4 1/4 %
für Beträge bis auf Fr. 5000.— Einlagen von 50 Stk. an. Rückzahlungen erfolgen ohne vorherige Kündigung. Sparhefte gratis.
gegen Obligationen à 4 1/2 %
auf 3-5 Jahre fest, nächst gegenseitig, jedesmal auf 6 Monate kündbar, auf dem Jahress oder dem Semestral laufend, in runden Beträgen von Fr. 500.— an, mit Gewerbesteuer oder Zinscoupons. Stempel zu unsern Lasten.
Agenturen in Boll, Saffels-St. Dionys, Derzersh, Wirtten, Stäffli.

Schühengeseellschaft Garmistwil

Septer obligatorischer Schließtag.
Sonntag, den 19. Mai
Es laßt freundlich ein 628 Der Vorstand.

Wir beehren uns einem geehrten Publikum von Freiburg und Umgebung zur Kenntnis zu bringen, dass wir an der Murtengasse Nr. 261, in Freiburg ein
Bildhauer-Atelier
und
Grabsteinlager
eröffnet haben.
Wir hoffen durch sorgfältige Arbeit bei billigst gestellten Preisen das Zutrauen einer verehrten Kundschaft zu erwerben.
A. MONTI & Cie.,
Bildhauer.
863

Lieferer der Staaten
Freiburg, Waadt, Valais
und Neuchâtel.
Behält den Rekord der
Einfachheit und Billigkeit.
91 Einrichtungen
im Jahre 1911.
1000 Fr.
werden demjenigen offeriert, welcher einen Versuchsaufzug mit Viehbetrieb erstellen kann, welcher einfacher, praktischer und billiger ist als derjenige von 799
V. GENDRE, Erbauer, in Freiburg.
Verlangen Sie den Spezial-Katalog. Ausgezeichnete Referenzen.

On demande, pour la surveillance d'un dépôt, un
employé
sérieux et bien recommandé, connaissant les deux langues.
Offres sous H2521F à Haussenstein et Vogler, Erlöbnig. 983

Euchfabrik Jennwald (St. St. Gallen)
Moderne Kollektion
In soliden Herren- und Frauenleibstoffen, Bett- und Pferdebedecken und Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schaafwolle und allen Wollstoffen. Auch Annahme in Leinwand, Muster und Tarif franco. **Rebi & Zinsli.**

Die Erben des Alex. Grangier
Weine und Liköre
Griebel 18. Freiburg. Amphausgasse 182.

SCHULER'S
weisse parfümierte
Bleich-Schmier-Seife
die billigste Seife!
Paquets à 500 grm. 30 cm.
Überall verlangen!

Herzbergerung

Das Versteigerungsamt des Kantons Freiburg
in Laufen wird am Mittwoch, den
15. Mai 1912, nachmittags 4 Uhr,
bei Franz Werchold, in Dädingen,
1 hantelbare Kommode und 1 Baum-
schreibtisch öffentlich versteigern lassen.
Es sind zu jedem Objekt geeignete
Zahler, am 18. Mai 1912. 994
Versteigerungsamt Laufen.

Billig zu verkaufen
2 Motorräder (Zusatz), fast wie
neu, und 1 Motor-Apparat. Obj.
Preis, mit Zubehör. 988
H. Hota, Velo- und Apparatehändler,
Freiburg, Sängerkade.

Chelente

verlangt sofort den neuesten
Katalog mit 300 Abbildungen,
nur 70 Cent, von 980

Kinderwagenfabrik Baumann, Tavau.

Ein anerkannt zuträg-
liches und billiges Haus-
getränk ist

Obstwein

Garantirt reinen Obst-
wein in guter, glanzvoller
Qualität liefert zu 32 und
35 Rp. per Liter in Leih-
fass die
Moserei Dädingen
Verlangen Sie die Preisliste!

Persil
wäscht
rasch
müheles
und
sauber!
Bestes selbsttätiges
Waschmittel!
Erprobt u. gelobt!
Erhältlich nur in Original-
Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co. BASEL-RF.
Athen, Paris und alle Weltstädte.
Henkel's Bleich-Soda

So lange Vorrat

verkaufe ich einen großen
Posten Rockstoffe
passend fürs ganze Jahr, per Meter
à Fr. 1.— bis 1.20.
Ein Posten Schürzen-Cotone, dicke
Ware, à 60.—85 Stk. per Meter.
Schöne Auswahl in Kleiderstoffen.
Sommer-Neubelagen für Männer und
Frauen.
Schürzen-Artikel in Popeline, Mousselin,
Lain, wollenen und baumwollenen
Stoffen mit Eichen-Deuts-
schweizer-Cotone, Käsch, Weiss-
Tulle etc.
Größe und billige Auswahl in
Schuhwaren. 982
Jos. Brühlhart, Berg.

Oele

für
Mähmaschinen
und für sämtliche
landwirtschaftl. Maschinen
Maximalleistung in Spangelen
Abheftbarkeit für Mann.
Depot: 978
Chorherrengasse,
F. Guldi, hinter der St. Nikolauskirche.

In eine kleine, gute Familie wird
braves und gebildetes
Mädchen
gesucht, das sich geben hat und
etwas vom Kochen versteht. Güter Sohn.
Offerten an Madame C. Sommer,
Direktor der Fabrik Hölle, Dädingen.

Junger Mann
gesucht für Haus- und Gartenarbeiten.
Sich zu wenden an Herrn Kämy,
in Weigels (Postfach). 974

Billig zu verkaufen ein
Klavier
in gutem Zustande. 946
Sich zu wenden an René Grimonx,
Nr. 13, Freiburg.

Schuhwaren

nur Schweizerfabrikate, das Beste vom Besten, jedes einzelne
Paar kontrolliert, Garantie für jedes Paar, zu außerordentlich
billigen Preisen.

Kinderschuhe, Chagrin, Galbafah, Blechspitz,	22-26	Fr. 3.50
Kinderschuhe, Kalfleder, hoch, bequeme Form, Blechspitz,	22-26	4.00
	26-29	4.50
Schnürschuhe für Knaben und Mädchen, sehr solid, beschlagen,	30-35	5.50
Frauenpantoffeln, hoch, prima Form, Spitzspitze	36-43	7.50
Frauenpantoffeln, Leberjohle, Abfah,	36-42	6.50
Männerschnürschuhe, leicht und stark beschlagen,	40-47	8.50
Männerschnürschuhe für Sonntag, Spitzspitze,	39-48	9.50
Herrnschnürschuhe, Vagleder, amerikanische Form,	40-47	12.50

Drehbare Gummiabfah, Schuhricken, Schweißsohlen, Schuhwäse, Schuhcreme.

F. Vonlanthen, Schuhmachermeister,
neben dem Schwanen Freiburg Metzgergasse Nr. 87

LANDWIRTE!

Die Maschinenfabrik A.-G., FREIBURG

empfehlen sich für Lieferung
von sämtlichen landwirtschaft-
lichen Maschinen, als:
Mähmaschinen, Brandpflug,
verfestert, Schwadentrockner,
Drehmaschinen, Pflanzmaschinen,
Sortiermaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Fruchtdreh-
maschinen, Seilbrecher, Säe-
maschinen, Wägen, Eggen,
Jahge- und Wasserpumpen,
Hydro-Walzen etc.
Der von der Maschinenfabrik
fabrizierte Heuwender ist der
beste und dauerhafteste.
Komplette Transmissions- und
Mähmaschinen-Anlagen für Bauern-
höfe zu billigen Preisen. 680

Auf Verlangen unentgeltliche Kostenschätze.
Reisender: Em. GRANGIER, Freiburg.

Schützt die Landes-Industrie!

Grösstes Lager in Betten

Möbel in Hartholz und Eichen
Polstermöbel, Tische, Stühle
Bilder & Spiegel
Ganze Zimmereinrichtungen
Kinderwagen etc. etc.
Reparaturen werden prompt
und billig besorgt.

Es empfiehlt sich
J. Schwab, Tapezierer, Möbelhalle,
Alpenstrasse, 1 und Grand Rames, 147.

Zu verkaufen

wegen Nichtgebrauch, ein neues Monate
alter, großer Jagdwagen (männlich),
bei Cassius Brügger, in Felle-
wil, bei Dädingen. 993

GELD

auf Mechanik, Lebensversicherungs-
police, Passbuch, Kirschkorn, Kirschkorn,
distants, durch 985
Rudolf Meier,
Bremgartenstrasse, 48,
Zürich III.

M. Favez, Zahnarzt
im Hause der Apphete Kämy
Freiburg
Sprechstunden à 8 bis 5 Uhr
Schmerzloses Schneiden.

Man sucht
per sofort ein sauberes
Mädchen,
fleißig und ernst, zur Hilfe im Haushalt.
Sich abzufragen an Gaetanetta
und Vogler, Woll, unter H983B.

Albert Stalder Maschinenfabrik Oberburg

Schlagleisten-Dreschmaschinen
mit Patent-Ringelagern,
sehr leichtgehend, in
Kraft oder Ölbetrieb,
in neuester, unerreichter
Ausführung. 797

**Komplette
Dreschanlagen**
mit Strohspülern, Sieb
und Reinigungsmaschine.
Lichte beste Referenzen.
Billigste Preise. Doppelt gratis.
Vertreter: Alois Spicher, Schmiedemeister, Ueberstorf.

Gegen Gliedersucht (Rheumatismus)

ist das altbewährte, seit 40 Jahren erprobte Hausmittel von S. Kaufmann in
Bernen, das wirksamste. Laufen von Heugutten von Gehalten. Verlangt
ausdrücklich das Kaufmann-Mittel bei Th. Kapp, Apotheker, Freiburg.
Preis Fr. 1.50 und Fr. 8.— für alte Leiden. 253

49. Jahrgang der Freiburger

Frei

Abonnementpreise: Vierteljährlich Fr. 6.00, Halbjährlich Fr. 12.00, Jahrbuch Fr. 24.00.
Redaktions- und Verlagsadresse:
H. Palmbrunn, Freiburg.
Kölnstrasse.

Himmelfahrt Christi

Es ist euch gut, dass ich hingehe, denn
wenn ich nicht hingehe, wird euch die
Freude nicht sein, sondern ich bringe
euch Trauer. Denn ich habe die Welt
geliebt, aber nicht die Welt liebt mich.
Denn ich bin gekommen, um die Welt
zu retten, die mich nicht liebt.
Denn ich bin gekommen, um die Welt
zu retten, die mich nicht liebt.
Denn ich bin gekommen, um die Welt
zu retten, die mich nicht liebt.

Die medizinischen Kliniken in Freiburg

II.
Mit Beginn der gestrigen Sitzung befaßte
sich der Große Rat mit dem Projekte der
Klinik für innere Krankheiten. Das
Projekt ist im letzten Nummer
veröffentlicht worden. Den Bericht über den
Verhandlungen trifft der Leser an
Stelle dieses Blattes. Herr v. Montani
hat in einem hervorragenden Referat, das
sich auf die Angaben der vorgelegten
Karte und der von der Kommission einge-
brachten Pläne stützte, wie es sich durch
Schwung und Vornehmheit der Mit-
glieder, die ganze Vorlage besprochen
mühten gerne den Wortlaut derselben
hören, doch der verfügbare Raum zwingt
darauf zu verzichten.
Es wird vorerst beabsichtigt sein, den
Projekt in gebräuchlicher Rütze
öffentlich, damit die Leser eine Ge-
genwart, wenn sie den Bericht über die
mit Interesse verfolgen wollen. Die
Klinik, die Klinik für Ohren-, Nasen- und
Halskrankheiten und die Klinik für innere
Krankheiten sind bereits besprochen. Die
behandelt ferner
die chirurgische Klinik.
Sie sagt darüber: Die Aufhebung
unabhängigen Pavillons und einer
Klinik gegenüber dem ersten
um 260,000 Fr., d. h. auf 540,000 Fr. zu
Der Architekt schlägt verschiedene
dieser Preis noch mehr zu vermindern,
erzielt würde, indem der größte
Raum zu Fr. 30 per Kubikmeter
würde.
Nach Angabe des Architekten und
der neuen Pläne haben wir in den
folgenden folgende Lokalkitäten:
Mittelbau: Heiz- und Kohlenräume
für Hydrotherapie und Mechanotherapie
Laborien, Arbeitszimmer und Chirur-
gikzimmer.
Rechter Teil: Waschküche, Troch-
senzimmer, Garderobe für die
Kranken.
Linker Teil: Küche und Defekto-
zimmer.
In Erdgeschoss: Eine Halle bildet
den Eingang zur Klinik; unabhängiger Eing-
ang zum Theater und zur Poliklinik.
Für die Poliklinik sind ein Wart-
zimmer, Konsultationsbüro, ein Hofraum mit
Treppe, ein Kabinett für Arzt und
Befragte. Ein Aufzug in der
Treppe verbindet die einzelnen Stock-
werke.
Die beiden Flügel sind gleich: der
Flügel für die Männer, der andere für die
Frauen. Die Abteilung hat vier Zimmer à 1
einen Schlafsaal mit 7 Betten, also 11
nächst einer: Offiziersküche, einem
Zimmer und einer Dienststube.
Im ersten Stock ist das Amphithe-
ater als Operationsaal für die ge-
wöhnlichen Fälle und für die Vorführungen
ein Operationsaal für die anstehend
In diesen Saal anschließend befinde